

# Antonius-Bote

AUSGABE NOVEMBER / DEZEMBER 2017 / JANUAR / FEBRUAR 2018

NR. 128



Foto: Maren Weilandt

JAHRESLOSUNG 2018

Gott spricht: Ich will dem **Durstigen** geben von der Quelle des **lebendigen Wassers** umsonst.

Offenbarung 21,6

- **10 Jahre Förderkreis St. Antonius Kirche**  
Ein Rückblick
- **Was ist eigentlich ein Sabbatical?**  
Propst Süßenbach erklärt es
- **Solitärgräber auf dem Friedhof**  
Neue Möglichkeit der Bestattung
- **Tansania-Patenschaft**  
Neuigkeiten aus Afrika

## Liebe Leserinnen und Leser,

ein Mann kam in ein Dorf, in dem, wie überall erzählt wurde, wunderschöne Gärten waren, große und kleine, vornehme und einfache. Der Mann, mit seinem eigenen Garten nicht mehr zufrieden, wollte sich in diesen Gärten einmal umsehen. Vielleicht, so dachte er, kann ich dieses oder jenes dann in meinem Garten verändern.



Am Eingang des Dorfes saß ein sehr alter Mann, der verständig und weise aussah. Ihn fragte er, wie er es anstellen müsse, einen der Gärten zu besehen, um derentwillen das Dorf so berühmt sei. Der alte Mann winkte einen seiner Söhne herbei, und dieser führte ihn in einen großen Garten.

„Die Gartenpforte muß erneuert werden“, sagte der Sohn, als sie den Garten betraten, und zeigte auf einige unschöne, schadhafte Stellen. „Und die Wege sind reichlich ausgetreten und müßten eingeebnet werden.“ Vor einem Rosenstrauch blieb er nachdenklich stehen: „Seht Ihr die Blattläuse? Er wird kaum überleben. Und das Gewächs dort hinten an der Mauer, es wird wohl auch eingehen. Die Wurzeln sind befallen und nehmen das Wasser nicht mehr auf. Wir können gießen, so viel wir wollen, es hilft nicht mehr.“ Der Sohn zeigte ihm noch manches, was nicht in Ordnung war. Es schien ein kranker Garten zu sein, und der Mann überlegte, warum man ihn gerade in diesen Garten geführt hatte. Enttäuscht berichtete er dem Alten vom schlechten Zustand des Gartens und fragte ihn, ob er nicht einen anderen sehen könnte. Der weise Alte rief einen anderen seiner Söhne herbei. Dieser führte den Mann in einen Garten, der ihm wohl gefiel.

„Seht hier, diese Kletterrose“, sagte der Sohn und zeigte auf den Bogen über der Gartenpforte. „Sie blüht das ganze Jahr. Es gibt keine andere Kletterrose im ganzen Dorf, die so viele Blüten treibt. Und dort, der Mandarinenbaum. Er trägt die süßesten Früchte.“ Er gab dem Mann eine reife Frucht von köstlichem Aroma, die ihm wohl schmeckte. „Dieses Beet haben wir neu angelegt. Vor einigen Tagen haben wir die Samen in die Erde getan. Es werden Blumen wachsen, große, weiße, mit starkem Duft, ähnlich wie die blauen dort an der Mauer. Die ersten Sprossen kommen schon. Seht Ihr sie? Und dort ist der Brunnen. Schaut nur, wie tief er ist. Noch nie hat es uns an Wasser gefehlt.“ So führte dieser Sohn den Mann durch den Garten und zeigte ihm alle Schönheiten. Begeistert berichtete der Mann dem Alten von allem, was er in diesem Garten gesehen hatte, und bedankte sich. Der Weise lächelte nur und fragte: „Habt Ihr nicht gemerkt, daß Ihr in ein und demselben Garten gewesen seid?“

Mit dieser nachdenkenswertem Erzählung von Renate Schubert grüße ich Sie herzlich. Danke für die freundliche Aufnahme und die guten Begegnungen und Erfahrungen mit Ihnen in Ihrer Gemeinde in den ersten Wochen meiner bis kurz von Weihnachten währenden Vertretung Ihres Pastors Thermann.

Ihr Pastor

A handwritten signature in black ink that reads "Jörg Heimrich". The signature is written in a cursive style with a large, stylized 'J'.

# Sabbatical - was ist das eigentlich?

von Propst Dirk Süßenbach

Seit Mitte September ist Ihr Gemeindepastor Michael Thermann in einem „Mini-Sabbatical“. Viele von Ihnen mögen jetzt fragen, worum es sich dabei eigentlich handelt, denn diese Einrichtung eines „Sabbaticals“ gibt es außerhalb der Kirche nur selten in der Arbeitswelt.

Ein „Sabbatical“ ist ein Arbeitszeitmodell, das ursprünglich an den Universitäten eingeführt wurde, um Professoren sogenannte Forschungssemester zu ermöglichen. Im Rahmen eines „Sabbaticals“ konnten sie dem Lehrbetrieb für ein Semester den Rücken kehren und sich dann ganz der Forschung widmen. Der Begriff lehnt sich an den Ruhetag, die Ruhezeit an, die wir an verschiedenen Stellen im Alten Testament als Gottes Gebot für den Menschen finden.

Diese Idee hat die Nordkirche 2015 dazu angeregt ihren Pastorinnen und Pastoren auf Antrag ein vergleichbares „Mini-Sabbatical“ zu gewähren. Diese Auszeit wird dabei ganz unterschiedlich genutzt: für einen Aufenthalt im Kloster, für eine Pilgerwanderung, für ein Praktikum in einer Kirchengemeinde in einem fremden Land, für ein Studiensemester an einer Universität, für die eigene Gesundheitsvorsorge, für einen Einblick in die Arbeitswelt außerhalb von Kirche ... so hat ein Kollege zum Beispiel bei einem Bootsbauer auf einer Werft gearbeitet und mit den eigenen Händen ein Kanu aus Holz gebaut!



Man muss nicht erschöpft oder von einem Burnout bedroht sein, um eine Sabbatzeit beim zuständigen Propsten beantragen zu können. Ein „Sabbatical“ ist auch kein verlängerter Urlaub. Es soll zwei bis drei Pastorinnen bzw. Pastoren in Ostholstein pro Jahr den Rahmen bieten, für eine bestimmte Zeit – in der Regel drei Monate – einmal etwas anderes als die reguläre Arbeit in den Mittelpunkt zu stellen. Es geht darum Dinge zu tun, die in den letzten Dienstjahren bei aller Belastung zu kurz gekommen sind, um mit frischer Kraft, neuen Ideen im Kopf und neuer Lust in den dienstlichen Alltag zurückzukehren. Ein schriftlicher Abschlussbericht und eine supervisorische Begleitung während des Sabbaticals gehören mit zu den Rahmenbedingungen dieser Regelung aus dem Pfarrerdienstrecht.

Für die Gemeinde ist dabei wichtig, dass der jeweilige Amtsinhaber vertreten wird. Dazu gibt es im Kirchenkreis die Vertretungspfarrämter. Schon jetzt bin ich gespannt, was Pastor Thermann mir nach seiner Sabbatzeit über die drei Monate und seine Erfahrungen berichten wird.

*Ihr Propst Dirk Süßenbach*

# NOVEMBER

## **Di. 31.10. Reformationstag**

**17.00 Uhr Gottesdienst**

Mi. 01.11. 15.00 Uhr Seniorenkaffee

Fr. 03.11. 16.00 Uhr Eselkids/  
Kindergottesdienst

## **So. 05.11. 21. Sonntag nach Trinitatis**

10.00 Uhr Gottesdienst

Di. 07.11. 19.00 Uhr Gesprächskreis  
für Lebensfragen

Fr. 10.11. 16.00 Uhr Eselkids /  
Kindergottesdienst

## **So. 12.11. Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres**

10.00 Uhr Gottesdienst

Di. 14.11. 19.00 Uhr Frauenkreis

Mi. 15.11. 17.00 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderates

Fr. 17.11. 16.00 Uhr Eselkids / Kindergottesdienst

## **So. 19.11. Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres/Volkstrauertag**

10.00 Uhr Gottesdienst mit allen örtlichen Vereinen  
und Verbänden, anschl. Kranzniederlegung  
am Ehrenmal

Fr. 24.11. 16.00 Uhr Eselkids / Kindergottesdienst

## **So.26.11. Letzter Sonntag des Kirchenjahres/Ewigkeitssonntag**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Verlesen der Namen aller  
Verstorbenen des vergangenen Kirchenjahres

Mi. 29.11. 14.00 Uhr Adventsbasar mit Kaffee und Kuchen  
im Gemeindehaus für Ng`onde / Tansania

(Änderungen zur Monatsplanung sind möglich)

**Gott** spricht:  
Ich will unter ihnen  
wohnen und will  
ihr Gott sein  
und sie sollen  
mein **Volk** sein.

EZECHIEL 37,27

# Zehn Jahre Förderverein

## St. Antonius-Kirche Neukirchen e. V.



Dieses Jubiläum konnte im Rahmen eines Festgottesdienstes am 17. September in der St. Antonius-Kirche gefeiert werden. Auch wenn zunächst die Luther-Rose durch Probst Süßenbach feierlich eingeweiht wurde, die sich ja seit geraumer Zeit im Glasfester über der alten Eingangstür der Kirche befindet war dies nicht der einzige Anlass für den Festgottesdienst. Der erste Vorsitzende des Fördervereins, Herr Hermann Godt, lies die vergangene Dekade noch einmal Revue passieren. Er erinnerte an die lebhaften Diskussionen im damaligen Kirchenvorstand Anfang der 2000er Jahre, in denen es darum ging, dass die Fresken und Kalkmalereien in unserer Kirche dringend einer Restaurierung bedurften, da die Farben teils sehr verblasst waren und auch der Putz sich an vielen Stellen von den Wänden zu lösen drohte. Sehr schnell wurde dem Kirchenvorstand dann klar, dass die kleine ländliche Kirchengemeinde mit der Finanzierung der Restaurierungskosten völlig überfordert wäre.

Daher kam von der Kirchenvorsteherin Brigitte van Es die Anregung, einen Förderverein zu gründen, der die Aufgabe haben sollte, in, an und um die St. Antonius-Kirche mitzuwirken. Eine Satzung wurde erarbeitet und für den 10. Oktober 2007 zu einer Gründungsversammlung eingeladen, in der spontan 40 Personen dem Förderverein beitraten, heute zählt der Verein 75 Mitglieder. Der gewählte Vorstand machte den Verein handlungsfähig und es gab nun Ansprechpartner für den Kirchenvorstand.

Dankbar erwähnte Hermann Godt weiter, dass der Förderverein in den letzten zehn Jahren rund 40.00 Euro an Mitgliedsbeiträgen zur Verfügung hatte und darüber hinaus konnten Spenden in fast gleicher Höhe eingeworben werden. Hierfür dankte der erste Vorsitzende allen Mitgliedern, Spendern und Förderern des Vereins.

Der Kirchenvorstand entwickelte Vorschläge und fragte an, ob und wie sich der Förderverein an den geplanten Sanierungsmaßnahmen beteiligen wol-

le oder könne. Auf diesem Wege wurde vorrangig die Restaurierung der Wandmalereien finanziell unterstützt. Notwendige Voraussetzung waren, laufende Messungen der Luftfeuchtigkeit und der Temperatur innerhalb der Kirche, aber auch Dämmungen der Decken über dem Altarraum wie eine Verbesserung der Drainagen am den Altarraum. Dann erst ging es an die Konservierung der Kalkmalereien. Dies durch den Restaurator Christian Leonhardt. Es ist dem Förderverein zu verdanken, dass diese umfangreichen und kostspieligen Arbeiten sehr viel schneller durchgeführt werden konnten, als vom Kirchenvorstand ursprünglich angedacht. Da der Verein stets kurzfristig den Eigenanteil von einem Drittel der jeweiligen Kosten, den unsere Kirchengemeinde zu tragen hatte, zur Verfügung stellen konnte, standen mehrfach seitens des Landesamtes für Denkmalpflege Gelder bereit, die frei wurden, weil die denkmalpflegerischen Maßnahmen nicht realisiert wurden.

Der Förderverein trägt auch nach Abschluss der Arbeiten an unseren Fresken und Wandmalereien die Kosten für die Messung und Auswertung der klimatischen Bedingungen innerhalb der Kirche, wie auch für die Begutachtung durch den Restaurator.

Ein weiteres Projekt, das durch die Unterstützung des Fördervereins realisiert wurde, war die Aufwertung unserer Sakristei durch einen neuen Anstrich wie auch durch neue Einbauschränke, die von Herrn Wulf aus Heringsdorf in Zusammenarbeit mit Herrn Walch gefertigt wurden.

Auch die zahlreichen Grabplatten in unserer Kirchen wurden mit Mitteln des Fördervereins restauriert, so dass die Inschriften wieder lesbar sind. Weiter erwähnte Hermann Godt, dass auch die in diesem Gottesdienst eingeweihte Luther-Rose auf eine Idee des Fördervereins zurückgehe. Doch nach Einschaltung des Kirchen- und Denkmalamtes wurden Forderungen bezüglich der Ausführung der Arbeiten in den Raum gestellt.

**Fortsetzung auf der nächsten Seite**





*Die Gründungsmitglieder und Förderer wurden mit einer Anstecknadel und einer Urkunde geehrt*

Auch wurde ein kostenaufwändiges Ausschreibungsverfahren zwingend erforderlich. Dies alles hatte zur Folge, dass die Mitgliederversammlung ihre Zustimmung zu dem Projekt Luther-Rose versagte. Trotzdem ist der Förderverein stolz darauf, dass nun ein anderer Weg gefunden wurde, die ursprüngliche Idee eines sichtbaren Zeichens zum 500. Jubiläum der Reformation zu realisieren.

Für die Zukunft sind die Renovierung des Süd-Anbaus sowie ein Nachbau des ursprünglichen gotischen Flügelaltars, der heute im Landesmuseum Schloß Gottorf steht.

Gern bedankte sich Hermann Godt dann bei allen Mitgliedern, Förderern und Spendern für ihr Engagement ohne dass dies alles nicht machbar gewesen wäre. Dann bat der erste Vorsitzende alle anwesenden Gründungsmitglieder in den Altarraum, wo sie von ihm als sichtbares Zeichen der Dankbarkeit eine Anstecknadel überreicht bekamen. Die Nadel zeigt die Luther-Rose, die umschrieben ist mit den Worten: „Förderverein St.-Antonius Kirchen Neukirchen e. V.“

Hier die Namen aller Gründungsmitglieder:

Bernd Ahrens, Lars und Maike Beckmannshagen, Inge Brozi, Wolfgang Brückner, Bernd Bruhn, Marion Dielenschneider, Brigitte van Es, Martin Fricke, Carsten und Karin Godt, Karl und Waltrud Godt, Marianne Großpietsch, Margrit Hapke, Harald und Sabine Höper, Dieter Hoth, Martin und Petra Kinder, Hermann Lafrentz, Matthias Lehmann, Christian Leonhardt, Jürgen Lübbe, Hans Otto Paarmann, Klaus Rickert, Artur Schmidtke, Fritz Schramm, Nils und Ina Schramm, Wolfgang und Barbara Stier, Friedrich Sundermeyer, Michael und Gesine Thermann, Hans Thiel, Dieter und Hanna Walch, Johann Wiese-Dohse und Wolfgang Winzen.

Ebenso wurden alle Groß- und Dauerspender mit einer Anstecknadel bedacht, so auch Gerhard und Christa Jappe, die keine Mitgliedschaft wollten, aber jedes Jahr einen namhaften Betrag spenden. Auch der leider schon verstorbene Bundesminister Hans Apel hat den Förderverein jährlich mit einer großzügigen Spende bedacht, seine Witwe führt

diese Tradition fort und auch ihr wurde durch die Verleihung der Anstecknadel herzlich gedankt. Auch der Rechtsanwalt und Notar des Fördervereins, Herr Otto Both, hat sämtliche Honorare für seine juristische Beratung des Fördervereins diesem dann in voller Höhe gespendet. Herzlichen Dank auch an ihn.

Beide Kreditinstitute, Sparkasse Holstein wie auch die VR-Bank Ostholstein-Nord, Plön e. G. haben den Förderverein durch namhafte Geldspenden unterstützt. Die VR-Bank überreichte durch ihr Vorstandsmitglied, Herrn Stefan Frahm, anlässlich des zehnjährigen Jubiläums eine Spende von 1000 Euro. Gern überreichte der erste Vorsitzende auch Herrn Frahm eine Anstecknadel.

Dieser für den Vorstand wie auch für alle anwesenden Geehrten so besondere Moment wurde ihm Bild festgehalten.

Anschließend berichtete Hermann Godt von einem Telefonat mit Frau Hilde Swerinski, leider verhinderte ihre angeschlagene Gesundheit ihre persönliche Teilnahme an dem Festgottesdienst. Frau Swerinski ist eine Nachfahrin der Pastoren- und Organisten-Familie Flohr. Die Vorfahren haben vor neun Generationen segensreich in Neukirchen gewirkt, genau von 1612 bis 1718. Die beiden Grabplatten rechts und links neben dem Altar erinnern an das Jahrhundert der Familie Flohr in unserer Kirche. Frau Swerinski war so erfreut, dass der Förderverein diese beiden Grabplatten restauriert hat, dass die 92jährige Dame spontan unserem

Förderverein beigetreten ist. Die verdient besondere Erwähnung und einen herzlichen Dank. Mit dem aufrichtigen Dank an alle, die zur Erfolgsgeschichte des Fördervereins in den vergangenen zehn Jahren beigetragen haben, verbindet der erste Vorsitzende die Hoffnung, für die Zukunft neben den langjährigen Mitgliedern auch neue Anhänger für die Sache des Fördervereins zu gewinnen; denn auch in Zukunft gibt es in, an und um unsere St. Antonius-Kirche noch einiges zu tun. Bei einem anschließenden Empfang im Südanbau unserer Kirche war dann reichlich Gelegenheit zu einem vielfältigen Gedankenaustausch. Herr Andreas Wolff, der Künstler, der die Luther-Rose geschaffen hat, wie unser Probst Süssenbach wie Pastor Michael Thermann mit den weiteren Mitgliedern des Kirchengemeinderates standen für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Ein denkwürdiger Abend klang bei vielen guten Gesprächen in und über unsere St. Antonius-Kirche allmählich aus. Auf dem Weg nach Hause war schon das nächste Projekt zu sehen, die Pflasterung und Ausleuchtung der Zuwegung zur Kirche wird in Angriff genommen.

*Bericht: Jan-Birger Rößler*



***Helpen Sie mit,  
unser einmaliges Baudenkmal  
St. Antonius-Kirche zu erhalten!***

**FÖRDERKREIS  
ST. ANTONIUS-KIRCHE  
NEUKIRCHEN E.V.**  
Volksbank OH Nord eG,  
IBAN: DE88213900080000602620,  
BIC: GENODEF1NSH

# DEZEMBER



Fr. 01.12. 16.00 Uhr Eselkids /  
Kindergottesdienst

## **So. 03.12. 1. Advent**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Di. 05.12. 19.00 Uhr Gesprächskreis für Lebensfragen

Mi. 06.12. 15.00 Uhr Vorweihnachtlicher Seniorenkaffee

Fr. 08.12. 16.00 Uhr Eselkids / Kindergottesdienst

## **So. 10.12. 2. Advent**

10.00 Uhr Gottesdienst

Di. 12.12 19.00 Uhr Frauenkreis

Fr. 15.12. 16.00 Uhr Eselkids / Kindergottesdienst

## **So. 17.12. 3. Advent**

**17.00 Uhr Musikalischer Adventsgottesdienst  
mit der Kantorei**

## **So. 24.12. 4. Advent/Heilig Abend**

15.00 Uhr Christvesper /  
Krippenspiel mit den  
Vorkonfirmanden

16.30 Uhr Christvesper  
mit der Kantorei

23.00 Uhr Christmette

## **Di. 26.12. 2. Weihnachtsfeiertag**

10.00 Uhr Gottesdienst

Fr. 29.12. keine Eselkids / kein Kindergottesdienst - wegen Ferien

## **So. 31.12. Silvester**

**17.00 Uhr Gottesdienst zum Jahreswechsel**

(Änderungen zur Monatsplanung sind möglich!)







## **Neu: Baumgräber unter einer Solitär-Linde auf unserem Friedhof**

Schon Hermann Hesse hat geschrieben: „Nichts ist vorbildlicher als ein schöner, starker Baum. In den Jahresringen steht alles treu geschrieben, Glück und Gedeihen, überdauernde Stürme. Schmale Jahre und üppige Jahre.“

Bäume haben uns Menschen schon immer fasziniert. Ihr mitunter dicker Stamm hat etwas imponierendes, ebenso seine mitunter große Spannweite. Oft finden wir unter einem Baum Schutz vor Regen oder auch vor zu viel Sonne. Bäume geben uns Menschen Schutz. Das ist vielleicht auch der Grund, warum sich immer wieder Menschen wünschen, unter einem Baum begraben zu werden. Selbst ein Teil der Natur zu werden, von der und mit der wir ein Leben lang gelebt haben.

Diese Möglichkeit wurde nun auf unserem Friedhof geschaffen. Unter einer freistehenden Linde wurde eine Rasenfläche angelegt. Hier können Urnen beigesetzt werden. Eine Grabplatte wird ebenerdig eingelassen, so

dass die Rasenfläche bei Bedarf gemäht werden kann. Unmittelbar um den Baum herum ist eine Fläche geschaffen, auf der Blumengrüße oder andere Symbole der Verbundenheit mit den dort beigesetzten Angehörigen platziert werden können. So wird einerseits dem Wunsch nach einer pflegefreien, naturnahen Beisetzung auf unserem Friedhof entsprochen, aber auch dem Wunsch der Hinterbliebenen Rechnung getragen, der individuellen Trauer Ausdruck zu geben.

Gerade der Herbst ist ja auch die Zeit, die uns an die Vergänglichkeit erinnert und uns auch auf unseren Friedhof führt. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr, sich von den verschiedenen Möglichkeiten, einer individuellen aber trotzdem pflegefreien Beisetzung auf unserem Friedhof zu informieren. Auch Herr Thomas steht Ihnen für die Beantwortung Ihrer Fragen gern zur Verfügung.

*Jan-Birger Rößler*

## **JAHRESLOSUNG 2018**

*Gott spricht:*

Ich will dem Durstigen geben  
von der Quelle des lebendigen  
Wassers umsonst.

Offenbarung 2,1,6

Der siebte Tag ist ein **Ruhetag**, dem Herrn, deinem Gott, geweiht.  
An ihm darfst du **keine Arbeit tun**: du und dein Sohn und  
deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind  
und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren.

DEUTERONOMIUM 5,14

## JANUAR

- Di. 02.01. 19.00 Uhr Gesprächskreis für Lebensfragen  
Mi. 03.01. 15.00 Uhr Seniorenkaffee  
Fr. 06.01. keine Eselkids / kein Kindergottesdienst - wegen Ferien !  
**So. 06.01. 1. Sonntag nach Epiphania**  
10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl  
Di. 09.01. 19.00 Uhr Frauenkreis  
Fr. 12.01. 16.00 Uhr Eselkids / Kindergottesdienst  
**So. 14.01. 2. Sonntag nach Epiphania**  
10.00 Uhr Gottesdienst  
Fr. 19.01. 16.00 Uhr Eselkids mit Kindergottesdienst  
**So. 21.01. 3. Sonntag nach Epiphania**  
**17.00 Uhr Gottesdienst**  
Fr. 26.01. 16.00 Uhr Eselkids mit Kindergottesdienst  
**So. 28.01. Septuagesimae**  
10.00 Uhr Gottesdienst

(Änderungen zur Monatsplanung sind möglich!)

# FEBRUAR

Fr. 03.02. 16.00 Uhr Eselkids / Kindergottesdienst

## **So. 04.02. Sexagesimae**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl

Di. 06.02. 19.00 Uhr Gesprächskreis für Lebensfragen

Mi. 07.02. 15.00 Uhr Seniorenkaffee

Fr. 09.02. 16.00 Uhr Eselkids / Kindergottesdienst

## **So. 11.02. Estomihi**

10.00 Uhr Predigtgottesdienst

Di. 13.02. 19.00 Uhr Frauenkreis

Fr. 16.02. 16.00 Uhr Eselkids / Kindergottesdienst

## **So. 18.02. Invokavit**

**17.00 Uhr Gottesdienst**

Fr. 23.02 16.00 Uhr Eselkids / Kindergottesdienst

## **So. 25.02. Reminiszere**

10.00 Uhr Predigtgottesdienst

(Änderungen zur Monatsplanung sind möglich!)

## **Am Freitag, dem 2. März - ist Weltgebetstag!**

*In diesem Jahr sind Gebetsordnung und -anliegen aus Surinam. Wie genau wir in unserer Gemeinde diesen Tag begehen werden, wird noch verabredet - aber daß wir ihn wieder gemeinsam mit Großenbrode begehen, steht fest.*



## ***Ughonile Moin, moin!! An alle Freunde und Förderer unserer Tansania Partnerschaft***

Wir blicken zurück auf das alljährliche Tansania-Fest im Juli dieses Jahres. Das Wetter war eher durchwachsen. Wir danken allen treuen Besuchern, die sich von Sturm und Regen nicht abhalten ließen. Unsere Kuchen waren bereits vor 16.00 Uhr ausverkauft (nächstes Mal werden wir etwas mehr Torte einplanen!!)

Es gibt Neuigkeiten aus Ng'onde. Der Toilettenanbau an die Gesundheitsstation ist bis auf wenige Kleinigkeiten fertig. Pastor Fungo und die Evangelisten sind zurecht stolz auf die geleistete Arbeit und danken



den Partnern in Deutschland für die finanzielle Förderung. Wir sind nun sehr gespannt darauf, wann die Bezirksverwaltung die Inbetriebnahme genehmigt. Die Station soll von der Gesundheitsstation in Magoye mit betreut werden. D.h. der Arzt aus Magoye wird Sprechzeiten in Ng'onde einrichten und auch die Krankenschwestern bzw. die Hebamme werden zunächst aus Magoye kommen.

Eine Besuchergruppe aus unserem Kirchenkreis ist gerade mit Pastor Hanfstängel (Pastor für Mission und Ökumene) in Magoye. Sie bringen hoffentlich gute Neuigkeiten mit. Pastor Tim Voss plant die nächste Gruppenreise nach Magoye im Frühjahr 2018, daran wollen Jürgen Lübke und ich gern teilnehmen.

Zum Schluss möchte ich noch zu dem Tansania-Basar des Frauenkreises einladen. Er findet, wie jedes Jahr, am Mittwoch vor dem 1. Advent statt. Wir freuen uns auf Sie am Mi. 29. November ab 14.30 Uhr in der Alten Schule zu Kaffee und Kuchen und so mancherlei.

ASANTE SANA – HERZLICHEN DANK

*Im Namen der Tansania-Gruppe  
Marie Luise Grügelsiepe*

## ***Herzliche Einladung***

*zum*

## ***Advents-Basar für Tansania***

***bei Kaffee und Kuchen am Mittwoch, 29.11.2017***

*ab 14.30 Uhr in der „Alten Schule“*

*Wir freuen uns auf viele Besucher*



## **„Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.“**

*Psalm 127*

Es tut sich einiges, in und um unsere Kirche. Nachdem der KGR schon im März beschlossen hatte, die Zuwegung zur Kirche pflastern zu lassen, um allen Gottesdienstbesuchern, insbesondere älteren und gehbehinderten Menschen einen besseren Zugang zum Eingang im Turmraum zu ermöglichen, konnte der entsprechende Auftrag an die Firma Maeker-Klüver-Bau vergeben werden. Die Arbeiten sind mittlerweile in Angriff genommen. Leider erschwerte das beständig schlechte Wetter den Fortgang der Pflasterarbeiten. Auch diese Baumaßnahmen wird – wie schon die Luther-Rose – aus der noch vorhandenen Rücklage des Erbes von Gerhard Nölting finanziert. Die Baukosten sind mit rund 32.500,00 Euro veranschlagt.



In Verbindung mit den Pflasterarbeiten hat der KGR beschlossen, für den neu gepflasterten Weg eine entsprechende Beleuchtung zu installieren und die vorhandene Beleuchtung des Kirchengebäudes durch eine neue zu ersetzen, die erheblich weniger Energie verbrauchen wird. Deshalb erhält die Kirchengemeinde einen Zuschuss zu den anfallenden Kosten von Kirchenkreis in Höhe von 40 %.

Ebenso wurde die Sanierung des Außenmauerwerkes im Bereich der Siggener Kapelle auf den Weg gebracht. Bei Vorliegen der Genehmigung des Kirchenkreises soll die Maurerarbeiten dann durchgeführt werden.

Der KGR verbindet mit all diesen baulichen Verbesserungen die Hoffnung, dass unsere Kirche für die Nachmittag- und Abendgottesdienste in der dunklen, kalten und nassen Jahreszeit noch einladender auf die Gemeindeglieder wirkt als zuvor und freut sich auf zahlreiche Gottesdienstbesucher.

*Jan-Birger Rößler*





# HERZLICH WILLKOMMEN ZUM MITMACHEN

## **Kinder- und Jugendgruppen**

Eselkids und Kindergottesdienst

Fr. 16.00 - 17.30 Uhr

Vorkonfirmanden-Unterricht

Di. 15.30 - 16.30 Uhr

Konfirmanden-Unterricht

Di. 17.00 - 18.00 Uhr

## **Erwachsenengruppen**

Gesprächskreis f. Lebensfragen

Jeden 1. Dienstag im Monat  
19.00 Uhr

Seniorenkreis

Jeden 1. Mittwoch im Monat  
15.00 - 17.00 Uhr

Frauenkreis

Jeden 2. Dienstag im Monat  
19.00 - 21.00 Uhr

## **Musik und Singen**

Kantorei

Mo. 19.00 - 22.00 Uhr

### **Ab Januar 2018:**

Jugendchor Jesus House Singers

Fr. 19.00 - 20.30 Uhr

## So erreichen Sie uns:

### **Ev. Luth. Kirchengemeinde St. Antonius Neukirchen**

An der Kirche 18 · 23779 Neukirchen  
[www.st-antonius-kirche-neukirchen.de](http://www.st-antonius-kirche-neukirchen.de)  
E-Mail: [antoniusneukirchen@gmx.de](mailto:antoniusneukirchen@gmx.de)



**Pastor Jörg Heinrich**

Mobil: 0174-9640784

**Pastor Michael Thermann** (ab Januar 2018)

Telefon 04365-326  
Mobil: 0170-7733521

**Kirchenbüro:**

**Magrit Hapke**

Öffnungszeiten:

Telefon 04365-326  
Fax 04365-909862  
Di und Do von 9.00-12.00 Uhr

**Küster und Friedhofswart:**

**Wolfgang Thomas**

Telefon 0172-5165572

**Organist:**

**Matthias Lehmann**

Telefon 04365-483

**Freundeskreis Heiligenhafen**

der Selbsthilfegruppe für Menschen mit Suchtproblemen

Telefon 04365-1381

Unsere Homepage wird z.Zt. nicht aktualisiert. Bitte beachten Sie die Aushänge bzw. die Hinweise in der Presse

### **Impressum:**

Der Antonius-Bote wird herausgegeben vom Kirchenvorstand der Ev. Luth. St. Antonius Kirchengemeinde Neukirchen/Holstein. Er wird kostenlos an alle Haushalte im Bereich der Kirchengemeinde verteilt.

**Redaktion:** Magrit Hapke, Frank D. Gintarra, Jan-Birger Rösler und Pastor Jörg Heinrich

**Gesamtherstellung:** Gintarra-Grafik, 23779 Neukirchen, Tel. 04365-979000

**Auflage:** 1000 Stück

**Nächste Ausgabe:** März 2018

(Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: 12. Februar 2018)

**Spendenkonto (Zweckangabe):**

Volksbank OH Nord eG, IBAN: DE44213900080120006823, BIC: GENODEF1NSH